EVANGELISCH IN FLORIDSDORF

Blick in die Weisselgasse

Alles Liebe

Glaube

begegnet uns weltweit in unzähligen Religionen. Um das Miteinander dieser Religionen geht es im Theatergottesdienst am 14. April.

Seite 4

Liebe

steht im Mittelpunkt, wenn zwei Menschen JA zueinander sagen. Die kirchliche Hochzeit macht das feierlich für alle sichtbar.

Seite 5

Hoffnung

ist im Strafvollzug ein seltenes Gut. Gerade darum ist die Arbeit eines Gefängnisseelsorgers so wertvoll. Mehr dazu auf

Seite 6

NACHGEDACHT

„All you need is love" haben die Beatles 1967 gesungen: Alles, was es braucht, ist Liebe! Leider ist die Botschaft auch heute bei weitem noch nicht überall angekommen. Nicht die Botschaft der Beatles, nicht die Botschaft von der Liebe, die sich durch diverse Weltreligionen zieht und auch nicht die biblische Botschaft, die deutlicher nicht sein könnte. Die Jahreslosung 2024 lässt ja nicht viel Spielraum: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (1. Korinther 16,14). Annette Kadlec macht sich auf Seite 3 Gedanken dazu.

Botschaften finden nur dann Gehör, wenn sie auch gespürt werden können. Wenn ich spüre, dass ich geliebt bin. Wenn ich erfahre, dass mir mit Liebe begegnet wird. Dann bekomme ich eine Ahnung davon, wie Liebe aussieht, wie Liebe schmeckt, wie sich Liebe anfühlt. Wenn mir vorgelebt wird, wie das geht – etwas in Liebe zu tun – und was ich davon habe, dann kann ich es lernen. Genauso funktioniert das auch bei unseren Kindern. „Dein Zimmer soll immer aufgeräumt sein" oder „Du sollst Respekt gegenüber anderen haben" sind für Kinder erst einmal nette Vorschläge – bis sie verstehen, warum das Sinn macht. Und das lernen sie nur, indem wir es ihnen vorleben.

„Mach alles in Liebe". Alles, das ist leichter gesagt als getan. Wenn ich von mir ausgehe, dann wäre es mehr als nur gelogen zu behaupten, dass ich das hinbekomme. War im vergangenen Jahr die Liebe der eine Maßstab für alles, was ich getan und nicht getan habe? Ich befürchte nicht. Täglich wird mir klar, dass ich in Sachen Liebe noch lange nicht ausgelernt habe. Dass ich bis ans Ende meines Lebens nicht fertig damit sein werde. Aber der Gott, an den wir glauben, der weiß das auch. Deshalb bleibt es bei allem, was Gott sagt, nicht nur beim Gesagten. Immer wenn Gott etwas sagt, dann folgen Handlungen. Die Geschichte von Karfreitag und Ostern macht uns das deutlich. Gottes Zusage an uns Menschen „Ich habe dich je und je geliebt" bleibt nicht nur Zusage. Gott handelt. Durch Jesus. Er begegnet den Menschen, wird sichtbar und spürbar.

In der Gemeinschaft unserer Gottesdienste, zum Beispiel zu Ostern, wird das auch heute noch erlebbar, wenn wir gemeinsam beten, singen und Gottes Zusage feiern. Auf Seite 8 findet ihr einen Überblick über unsere Gottesdienste der kommenden Monate. Dass Gottesdienst, Theater und Musik als Einheit etwas Wunderbares ergeben können, wird uns der Theatergottesdienst am 14. April auf eindrucksvolle Art zeigen (siehe Seite 4).

Liebe findet auf vielfältige Art ihren Ausdruck. Bei einer Hochzeit feiern wir das Ja zweier Menschen zueinander und zugleich den Segen Gottes, der über jeder Beziehung steht. Warum wir als Pfarrer*innen dieser Gemeinde so gerne Hochzeiten feiern und was dabei alles möglich ist, das beschreibt Anna Vinatzer auf Seite 5. Die Gefängnisseelsorge sorgt dafür, dass Menschen auch im Strafvollzug mitmenschliche Nähe erleben können. Sie macht damit deutlich, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt – auch wenn wir uns das oft nur schwer vorstellen können. Unser ehrenamtlicher Gefängnisseelsorger Günter Wendel erzählt auf Seite 6 von seiner Arbeit.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe". Als Mensch scheitere ich immer wieder an dieser hohen Erwartung. Aber ich lerne gerne dazu. Am liebsten zusammen mit den Menschen, die mir in unserer Gemeinde begegnen. Bei Gottesdiensten, beim gemeinsamen Essen, im Jugendkeller, bei den Junggebliebenen, bei Hochzeiten und Beerdigungen, bei Taufen und im Konfi-Kurs. Frohe Ostern und alles Liebe!

Euer Pfarrer,
Bernhard Petri-Hasenöhrl

DONAUTAUFE 2024

Das Leben feiern

Du möchtest Dich oder Dein Kind unter freiem Himmel taufen lassen? Hier findest du alle Infos zu unserem evangelischen Donautauffest!

Am 15. Juni 2024 um 11.00 Uhr findet das evangelische Donautauffest im Bundesbad Alte Donau direkt am Ufer der Alten Donau statt.

Unter dem Motto: „Das Leben feiern!" werden wir Taufe einmal ganz anders erleben. Den Segen Gottes in beeindruckender Naturkulisse empfangen und ohne großen Aufwand feiern – mit Open-Air-Gottesdienst, Musik, Picknick am Strand und den Füßen im Wasser.

Jede*r ist zu diesem Fest eingeladen - als Täufling, als Gast, mit oder ohne Anhang.

Du möchtest dabei sein, Deine Taufe feiern oder Dein Kind taufen lassen? Egal ob es der Wunsch nach einer unverbindlichen Beratung oder eine Anmeldung ist: Wir freuen uns über Deine Nachricht!

Alle Kontaktinfos und Möglichkeiten zur Anmeldung findest du unter **www.evang-wien.at/donautaufe** oder **+4369918877040**.

BLICK IN DIE BIBEL

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe
(1. Korinther 16, 14)

Das ist starker Tobak, was der Apostel Paulus da fordert. Ist das umzusetzen, alles mit Liebe zu tun? Alles, wirklich alles, soll ich aus Liebe tun? Vieles machen wir einfach, weil wir es müssen oder weil es verlangt beziehungsweise erwartet wird. Natürlich machen wir etwas lieber, wenn wir es gerne tun, oder für jemanden, den wir mögen.

Die Jahreslosung 2024 bedeutet für mich, das Beste zu geben: Worte wohl zu überlegen, um niemanden zu verletzen; jedem Menschen und meiner Umwelt respektvoll zu begegnen. Die Herausforderung dabei ist: bewusster leben und mich selbst immer wieder reflektieren.

Im Hohelied der Liebe beschreibt Paulus wunderschön und eindrucksvoll, was wir ohne Liebe wären. Wir wären innerlich leer, ewig unzufrieden mit unserem Leben. Wir würden versuchen, diese Leere zu füllen, indem wir Ersatzbefriedigungen nachjagen und trotzdem keine Erfüllung finden.

Fraglos wäre die Welt ein besserer Ort, wenn sich alle Menschen lieben würden oder zumindest gut vertragen. Das wäre das Paradies auf Erden.

Wir könnten doch zumindest im eigenen Umfeld damit anfangen. Das würde Kreise ziehen und sich immer weiter verbreiten. Die Liebe würde alle Menschen erreichen. In den sozialen Netzwerken gäbe es keine Hater mehr, die in der Anonymität ihren ganzen Hass versprühen und andere zutiefst verletzen; die Gefängnisse wären überflüssig, niemand müsste mehr Angst haben.

Liebe ist das wichtigste, das ein Mensch zum Start ins Leben braucht. Die Liebe unserer Eltern formt unser Selbstwertgefühl und macht uns stark.

Gottes allumfassende Liebe will uns aufrichten, und wir können reifen. Jeden Tag aufs Neue. Zu Ostern wird das sichtbar. In der Auferstehung von Jesus, dem die Liebe zu den Menschen wichtiger war als sein eigenes Leben.

Annette Kadlec

NEUE GEMEINDEVERTRETUNG

Gewählt und motiviert

36 Frauen und Männer bilden seit 1. Jänner dieses Jahres die Gemeindevertretung Floridsdorf. In den kommenden 6 Jahren werden sie gemeinsam grundlegende Entscheidungen für das Leben und die Zukunft unserer Gemeinde treffen.

Seit dem 3. Dezember ist es offiziell: Wir haben eine neue Gemeindevertretung. Die vielen Vorbereitungsarbeiten im vergangenen Jahr haben sich ausgezahlt. Die Wahl im Oktober ist gut über die Bühne gegangen. Mehr Menschen als bei der letzten Wahl haben Kandidat*innen zwischen 19 und 69 Jahren ihre Stimme gegeben. So viele junge Menschen wie noch nie sind in unser größtes Gremium gewählt worden: 9 von 36 Gemeindevertreter*innen, also genau 25%, sind jünger als 30 Jahre. Das freut uns als Gemeinde ganz besonders. Zeigt es doch, dass junge Menschen in der Weisselgasse nicht nur Raum finden, sondern sich auch begeistern lassen, ihre Talente und Fähigkeiten einzubringen. Fast ein Drittel der Gemeindevertreter*innen sind zum ersten Mal gewählt worden. Das sorgt einerseits für frischen Wind und bedeutet andererseits Abschied von so manchen Menschen, die teils mehrere Jahrzehnte lang Teil der Gemeindevertretung waren.

Sowohl den scheidenden als auch unseren neuen Gemeindevertreter*innen sind wir sehr dankbar für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie waren und sind ein großer Segen für die Kirche in der Weisselgasse.

Aus der Gemeindevertretung heraus wurde am 3. Dezember in der konstituierenden Sitzung das Presbyterium unserer Gemeinde (11 Personen) gewählt. Gemeindevertretung und Presbyterium verhalten sich in etwa so wie Parlament und Regierung zueinander. Zusammen mit dem amtsführenden Pfarrer steht unser alter und neuer Kurator Mario Semo dem Presbyterium und der Gemeindevertretung vor. In den kommenden Jahren wird uns in unseren Gremien unter anderem das Thema Regionalisierung und die Zusammenlegung von Pfarrgemeinden beschäftigen.

*Unsere neuen Gemeindevertreter*innen*

THEATERGOTTESDIENST

Gottesdienst mit Musik und Schauspiel

Am Sonntag, 14. April, um 18.30 Uhr erleben wir in der Weisselgasse einen Gottesdienst voller Poesie und Musik. Die berühmte Ringparabel aus „Nathan der Weise“ von G. E. Lessing bildet den Kern dieser sensiblen Annäherung an den Dialog der Religionen.

Gemeinsam mit dem Oud-Spieler und Liedpoeten Marwan Abado, Inbegriff für den musikalischen Brückenschlag zwischen Orient & Okzident, ergänzt die Schauspielerin Friederike Krosigk Lessings Parabel in arabisch-hebräisch-christlichen Liedern - zusammen mit der Flötistin Annegret Bauerle und Sybille v. Both (Orgel & Gesang). Eine besondere Art, Gottesdienst zu erleben und zu feiern!

THEATER GOTTESDIENST

Mehr Infos unter www.theatergottesdienst.com

HEIRATEN

Gottes Segen für eure Liebe!

Ihr möchtet kirchlich heiraten? Wir lieben Hochzeiten, und so individuell wie eure Vorstellungen und Wünsche sind, so planen wir mit euch eure evangelische Hochzeit: ganz persönlich, mit Herz und Liebe!

Die „kirchliche“ Hochzeit ist der Gottesdienst, mit dem wir eure Heirat feiern. Ihr versprecht füreinander da zu sein – in schönen und in schwierigen Lebensphasen. Gegenseitige Liebe, ein Leben lang, das ist nicht selbstverständlich. Deshalb feiern wir eure Ehe, danken und bitten Gott um Segen. Ihr tauscht die Ringe und zeigt damit: Wir gehören zusammen.

Es gibt für diesen Schritt eigentlich nur zwei Voraussetzungen: Zum einen müsst ihr vorher auf dem Standesamt heiraten. Im Gottesdienst wird diese Ehe unter Gottes Segen gestellt. Die Ehe ist in der Evangelischen Kirche kein Sakrament, weshalb auch Geschiedene wiederverheiratet werden können.

Zum anderen sollte für eine evangelische Hochzeit mindestens eine*r von Euch Mitglied unserer Kirche ist. Wenn der Wunsch nach einer kirchlichen Trauung Grund ist, über den Eintritt oder Wiedereintritt in die Evangelische Kirche nachzudenken, dann ist das ein guter Anlass mal wieder bei uns vorbeizuschauen!

In den Vorbereitungstreffen lernen unsere Pfarrer*innen Euch als Paar besser kennen. Ihr könnt über Eure Wünsche sprechen, alles bis ins kleinste Detail planen und zusammen einen Trauspruch aus der Bibel aussuchen, der Euren gemeinsamen Weg begleitet und sozusagen zum Motto Eurer Ehe wird!

Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhrl mit Brautpaar

Ganz wichtig: Um den perfekten Termin für den schönsten Tag zu finden, solltet Ihr uns rechtzeitig kontaktieren. Das darf gerne ein Jahr im Voraus sein! Wollt Ihr in einer anderen Kirche oder einer anderen Location als der Heimatgemeinde heiraten, nehmt früh genug Kontakt mit uns auf.

Wenn eine*r von Euch katholisch ist, kann ein evangelischer Gottesdienst mit Beteiligung einer evangelischen Pfarrerin / eines evangelischen Pfarrers oder ein katholischer Gottesdienst mit Beteiligung eine*r evangelischen Pfarrer*in gefeiert werden. Das ist ganz genau genommen keine „ökumenische Trauung“, wird aber umgangssprachlich so genannt und fühlt sich gut an, weil es beide Seiten einbindet.

Als A&O-Gemeinde, d.h. akzeptierend und offen für alle Formen des Zusammenlebens, trauen wir queer oder straight, alt oder jung, frisch verliebt oder lang verbunden.

Für alle weiteren Fragen schreibt an **pg.floridsdorf@evang.at** oder sprecht unsere Pfarrer*innen an. Wir freuen uns auf Euch!

Offene Ohren und ein weites Herz

Das Motto der Evangelischen Gefängnisseelsorge lautet „Was anderes kann Liebe wecken, als Liebe selbst“ (John Wesley). Das folgende Interview mit unserem ehrenamtlichen Gefängnisseelsorger und neu gewählten Gemeindevertreter Günter Wendel hat Ulrike Pichal geführt.

Lieber Günter, seit wann bist du in der Gefängnisseelsorge tätig?
Seit Juni 2022.

Was waren deine Beweggründe, in die Gefängnisseelsorge zu gehen?
Mich interessieren Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben. Sich Menschen anzunehmen, die in Haft sind, ist für mich gelebtes Christentum. Die Grenze zwischen Gut und Böse verläuft in jedem einzelnen Menschen: „Wer frei von Schuld ist, der werfe den ersten Stein“.

Wer sind die Klienten bei deiner Tätigkeit?
Menschen, die in unterschiedlichem Ausmaß mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind – Ladendiebe, Kinderschänder, Bankräuber, Mörder.

Wie gehst du auf Menschen zu, die anderen Menschen Leid zugefügt haben?
„Urteilt nicht, auf dass ihr nicht verurteilt werdet“ – in diesem Sinne bewerte ich nicht. Ich ächte die Tat, aber nicht den Täter. Ich biete denen, die es wünschen, ein offenes Ohr an und höre vor allem zu. Das heißt aber nicht, dass mich Straftaten kalt lassen. Ich denke mir oft: Wie würde ich reagieren, wenn ich das Opfer wäre?

Was sind deine Aufgaben als Gefängnisseelsorger?
Als ehrenamtlicher Gefängnisseelsorger unterstütze ich die hauptamtliche Seelsorgerin in der Justizanstalt Wien-Josefstadt und führe etwa vier Gespräche an einem Vormittag in der Woche. Ich suche die Menschen auf, die sich als evangelisch deklariert haben und biete allen, die es wünschen, ein Gespräch an, gleich welcher Konfession sie angehören.

Die Jahreslosung 2024 lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16, 14) Welche Bedeutung hat sie für dich in der Gefängnisseelsorge?
Ich verstehe Gott als einen Gott der Liebe, der Vergebung und der Gnade. Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten und im Gefängnis landen, sind oftmals in einer lieblosen Umgebung aufgewachsen und empfinden deshalb kaum Liebe für sich selbst und andere Menschen. In der Gefängnisseelsorge geht es darum, die christliche Botschaft von Gottes Liebe zu vermitteln und so Menschen einen neuen Blick auf sich selbst zu ermöglichen.

Vielen Dank für das beeindruckende Interview!

Bücher
Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
AM SPITZ 1 e.U.
Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

LEUKAUF
druck. grafik. logistik.
www.leukauf.at
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.

RUNDBLICK

Jungschar „Finsterlings Gefährt*innen“

Donnerstag 16:30 - 18 Uhr (1-mal im Monat)
Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)
6. Dez. *(Achtung, Mittwoch und schon ab 16 Uhr!)* | 29. Februar | 7. März | 18. April | 23. Mai

Jugendklub „downstairs“

jeden Freitag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Jugendkeller)
Infos via Instagram: *downstairs_1210*
Queer-Gruppe „Rainbow-Brigade“
Infos via Instagram: *downstairs_1210*

Frauengesprächsrunde

Vormittags- & Abendtermine auf Anfrage im Pfarramt

Bibelabend

Donnerstag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)
29. Februar | 21. März | 25. April | 23. Mai

Klub der Junggebliebenen

Donnerstag, 15 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
14. März | 11. April | 16. Mai | 13. Juni

Chorproben (Chorvereinigung Großjedlersdorf)

Jeden Do. 19.30 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
Einsteigen jederzeit möglich!

Nächste Gemeindevertretungs-Sitzung

Donnerstag, 7. März 2024, 19 Uhr

KONTAKT

Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien
Telefon: 0699/188 777 51
Mail: pg.floridsdorf@evang.at
www.evang-floridsdorf.at

Kanzleistunden:
Montag 11-13 Uhr
Mittwoch 16-18 Uhr *
Freitag 9-12 Uhr
** An diesem Tag Kanzleistunden nur nach Vereinbarung*
Für ein Gespräch bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Gemeindesekretärin Katja Wolf
T: 0699/188 777 51
M: pg.floridsdorf@evang.at

Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhrl
T: 0699/188 787 54
M: bernhard.petri-hasenoehrl@evang.at

Pfarrerin Anna Vinatzer
T: 0699/188 777 71
M: anna.vinatzer@evang.at

Jugendreferentin Amina Munz
M: munzamina2000@gmail.com

LEBENSBEWEGUNGEN

Geheiratet haben:
RENNER Nadine &
RENNER Eduard

Evangelisch geworden ist:
LIST Daniela

Wir freuen uns über die Taufe von:
STAMPFER-LIST Niklas

Wir trauern um:
ADAM Anni- Maria im 99. Lj.
KUNTSCHICK Luise im 69. Lj.
MARTI Ursula im 80. Lj.
RUITNER Jürgen im 83. Lj.

SPENDENKONTEN

Eure Spende kommt ausschließlich der Arbeit mit Menschen in unserer Pfarrgemeinde zugute. Vielen Dank!

Diakoniekreis:
IBAN: AT40 3200 0004 0747 5023 / BIC: RLNWATWW
Konto der Pfarrgemeinde:
IBAN: AT94 2011 1000 0541 6795 / BIC: GIBAATWW
Aktion Gemeindeschwester:
IBAN: AT93 3200 0003 0747 5023 / BIC: RLNWATWW

Impressum
»Blick in die Weisselgasse« ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben.
Redaktion & Lektorat: Bernhard Petri-Hasenöhrl, Ulrike Pichal, Annette Kadlec, Andrea van Treeck, **Layout:** Amanda Schmidt, **Fotocredits:** wenn nicht anders angegeben alle Fotos privat, Druck: Leukauf Druck. Grafik. Logistik e. U. **Auflage:** 2.500 Exemplare

GOTTESDIENSTE

01.03.	18:00	**W**	Weltgebetstag der Frauen			Vinatzer
03.03.	10:00	**W**	Weltgebetstag der Kinder - Gottesdienst für Groß & Klein	👪	🍷	Vinatzer
	10:00	**WOL**	Vorösterlicher Gottesdienst - Wolkersdorf		🍷	Petri
10.03.	18:30	**W**	Predigtreihe "trotzdem hoffen" - Flüchtlings-KRISE			Vinatzer, Moser
17.03.	10:00	**W**	Gottesdienst			Weinberger
20.03.	08:00	**W**	Ostergottesdienst - Volksschulen			Petri
23.03.	18:30	**C&M**	Abend-Gottesdienst - Cyrill & Method			Vető
24.03.	10:00	**W**	Palmsonntag - Gottesdienst & Kindergottesdienst	👪		Kamauf
28.03.	18:30	**W**	Gründonnerstag - Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl		🍷	Vinatzer, Monjencs
29.03.	10:00	**W**	Karfreitag - Abendmahlsgottesdienst		🍷	Petri
	19:00	**W**	Karfreitag - Abendmahlsgottesdienst		🍷	Petri
30.03.	22:00	**W**	Osternacht - mit Osterfeuer			Petri
31.03.	10:00	**W**	Ostersonntag - Gottesdienst für Groß & Klein	👪		Vinatzer
01.04.	10:00	**W**	Ostermontag - Abendmahlsgottesdienst		🍷	Lein
07.04.	10:00	**W**	Gottesdienst			Vető
14.04.	18:30	**W**	Theatergottesdienst zum Dialog der Religionen			Petri
21.04.	10:00	**W**	Jubelkonfirmation - Abendmahlsgottesdienst		🍷	Vinatzer
27.04.	18:30	**C&M**	Abend-Gottesdienst - Cyrill & Method			Lein
28.04.	10:00	**W**	Gottesdienst mit Gastpredigt (Methodisten)			Kamauf, Handschin
05.05.	10:00	**W**	Gottesdienst für Groß & Klein - mit VS Leopoldstadt	👪		Vinatzer
12.05.	18:30	**W**	Abend-Gottesdienst mit Bibliodrama		🍷	Uljas-Lutz
19.05.	10:00	**W**	Pfingstsonntag - Gottesdienst & Kindergottesdienst	👪		Kunrath
25.05.	18:30	**C&M**	Abend-Gottesdienst - Cyrill & Method			Vető
26.05.	09:30	**W**	Konfirmation I		🍷	Vinatzer & Petri
	12:00	**W**	Konfirmation II		🍷	Vinatzer & Petri
	15:00	**W**	Konfirmation III		🍷	Vinatzer & Petri
02.06.	10:00	**W**	Gottesdienst			Monjencs
09.06.	10:00	**WOL**	Gottesdienst im Freien - Wolkersdorf		🍷	Petri

🍷 Abendmahl 👪 Gottesdienst für Groß & Klein
W Evangelische Kirche, Weisselgasse 1, 1210 **WOL** Wolkersdorf, Hauptschule, Kirchenplatz 7, 2120 **C&M** Cyrill & Method, Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210

KURZ & BÜNDIG

Karwoche & Ostern

In der Karwoche feiern wir eine Reihe von besonderen Gottesdiensten – von Palmsonntag bis Karfreitag.
Am Samstag, 30. März, feiern wir um 22 Uhr unsere Osternacht mit Osterfeuer.
Am Ostersonntag, 31. März, laden wir Euch ein zum Gottesdienst für Groß & Klein um 10 Uhr mit anschließender Osternestsuche.

Ostermarkt

Schon vor Ostern, in der Passionszeit, ist unser Ostermarkt im Gemeindesaal geöffnet – nach den Gottesdiensten und samstags ab 18 Uhr. Neben Osterschmuck und Kulinarischem gibt es auch unsere Protestantenweine zu erwerben, unter anderem die beliebte „Ketzerperle“ (Muskateller-Frizzante).

Kirchenbeitrag

Die hohe Inflation hat auch unsere Evangelische Kirche hart getroffen. Darum werden die Kirchenbeiträge an die Inflation angepasst, um die Gemeinden und Pfarrstellen weiter finanzieren zu können. Bei Fragen und Problemen wendet Euch bitte an unsere Kirchenbeitragsreferentin unter **p.marsicek@wvb-evang.at** bzw. **059 1517 70123.**

Österreichische Post AG
SP 02Z033319 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien

Nicht retournieren!